



Vorsorge News 1/2012
Swisscanto Supra

Das Geschäftsjahr 2011 in Kürze

2011: Ein Jahr im Zeichen der Konsolidierung	2
Kennzahlen 2011	3
Vermögensanlagen	4
Performance: Bericht der Anlagekommission	5
Entwicklung des Deckungsgrads, Reserven	6
Fairness durch Transparenz	7



Swisscanto

2011: Ein Jahr im Zeichen der Konsolidierung



Hanspeter Hess
Präsident des Stiftungsrats

Reformen als positive Herausforderung

Den politischen Herausforderungen wie der Strukturreform steht die Swisscanto Supra positiv gegenüber. Die Strukturreform dient dazu, die Transparenz in der beruflichen Vorsorge weiter zu verbessern – ein Anliegen, das die Swisscanto Supra seit vielen Jahren vorweggenommen hat. Die Reform stärkt das Ansehen und das Vertrauen in die berufliche Vorsorge, was letztlich im Interesse sowohl der Anbieter wie auch der angeschlossenen Unternehmen liegt.

Die Swisscanto Supra ist und bleibt Ihre verlässliche und innovative Partnerin für die berufliche Vorsorge. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



Davide Pezzetta
Geschäftsleiter

Hanspeter Hess
Präsident des Stiftungsrats

Davide Pezzetta
Geschäftsleiter

Die berufliche Vorsorge in der Schweiz war im Geschäftsjahr 2011 zwar für einmal nicht von allzu grossen Veränderungen im politischen Bereich, dafür umso mehr durch Turbulenzen an den Finanzmärkten geprägt. Die Swisscanto Supra hat sich den Herausforderungen, die sich daraus ergeben haben, erfolgreich gestellt. Zur nachhaltigen Sicherung der Stärken hat der Stiftungsrat einen Strategieprozess eingeleitet und damit begonnen, mögliche Optionen zum weiteren Ausbau der Swisscanto Supra zu prüfen. Daneben galt es, das bisher Erreichte zu konsolidieren, die aufgebauten Stärken weiter auszubauen und Innovationen voranzutreiben.

Deckungsgrad immer über 100%

Das Vertrauen der Kunden in die Swisscanto Supra blieb auch im Jahr 2011 intakt, wenngleich sowohl die Anzahl angeschlossener Unternehmen als auch die Anzahl versicherter Personen leicht rückläufig war. Dass dieses Vertrauen gerechtfertigt ist, zeigt die Tatsache, dass sich der Deckungsgrad während des ganzen Jahres deutlich über 100% bewegt hat, und dies trotz der weiterhin schwierigen Situation an den Finanz- und Kapitalmärkten. Für die Swisscanto Supra hat die Sicherheit der Vorsorgegelder oberste Priorität, was sich in einer langfristigen, nachhaltigen und stabilitätsorientierten Anlagepolitik äussert.

Kennzahlen 2011

Bestände	2011	2010	Veränderung absolut	Veränderung in %
Anzahl Verträge	370	388	-18	-4,6
Versicherte Personen	1426	1483	-57	-3,8

Sowohl die Anzahl angeschlossener Unternehmen (Anzahl Verträge) als auch die Anzahl versicherter Personen waren im Berichtsjahr leicht rückläufig.

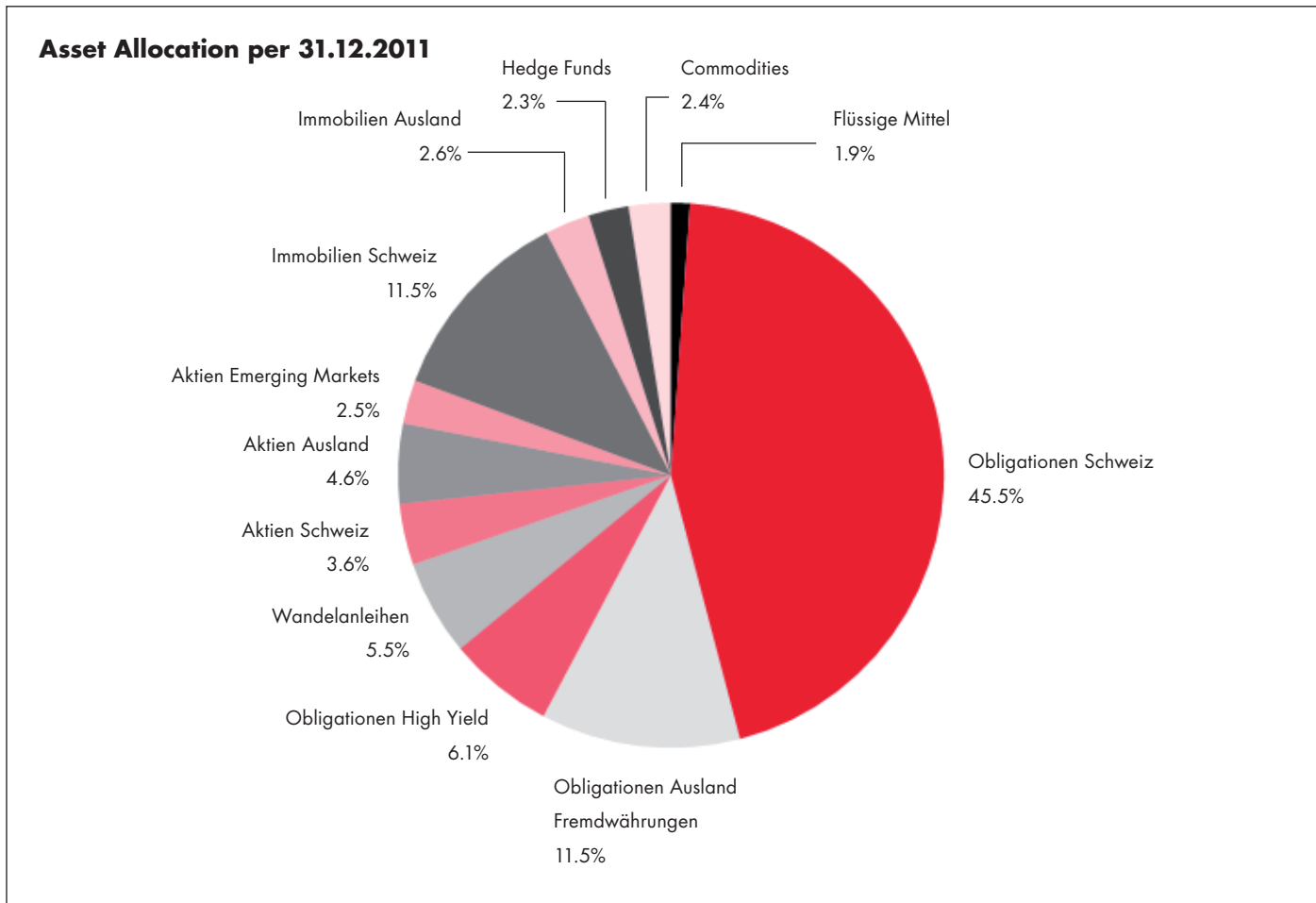
Beitragseinnahmen	2011 in CHF Mio.	2010 in CHF Mio.	Veränderung in CHF Mio.	Veränderung in %
Periodische Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge	17,6	18,0	-0,4	-2,2
Einmaleinlagen	1,6	1,7	-0,1	-5,8
Total	19,2	19,7	- 0,5	- 2,5

Die Beitragseinnahmen waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, zusammenhängend mit dem Rückgang der Anzahl versicherter Personen.

Reglementarisches Kapital	2011	2010	Veränderung absolut	Veränderung in %
Reglementarisches Kapital (in CHF Mio.)	162	151	11	7,3

Technische Rückstellungen	2011	2010	Veränderung absolut	Veränderung in %
Technische Rückstellungen (in Mio. CHF)	0,66	0,69	-0,03	-0,7

Vermögensanlagen



Performance: Bericht der Anlagekommission

Performance-Entwicklung

Im vergangenen Jahr hätte das Sprichwort «Sell in May and go away» nicht zutreffender sein können. In Zusammenhang mit der Euro- und Staatsschuldenkrise verloren die Aktienmärkte ab Ende Mai deutlich an Wert und korrigierten je nach Index teilweise über 30%. Der Swiss Performance Index erlitt einen Kursverlust vom Höchst- zum Tiefststand von rund –28.7%. Erst im Verlauf des August kam es zu einer entsprechenden Marktberuhigung. Aufgrund der angespannten Marktsituation konnten insbesondere die Obligationen profitieren; dies nicht zuletzt auch als Folge der weltweiten Tiefzinspolitik der Notenbanken, welche noch über einen längeren Zeitraum Bestand haben dürfte.

In Bezug auf das Portfolio haben sich denn auch die Obligationen CHF mit +6.2% am besten entwickelt. Diese Kategorie weist mit rund 45% die höchste Allokation im Portfolio aus. Ebenfalls positiv entwickelt haben sich die Obligationen Fremdwährungen (+5.7%), welche allerdings gegenüber den CHF-Bonds als Folge der negativen Währungsentwicklung zurücklagen. Diese Kategorie wies bis Ende September sogar eine negative Performance aus, die sich aber im Anschluss an die Intervention der Schweizerischen Nationalbank im August deutlich ins Plus drehte. Einen positiven Gewinnbeitrag zeigten neben den Nominalwertanlagen auch die Immobilien Schweiz, welche mit +5.3% erneut zulegen konnten.

Negativ ins Gewicht fielen die Aktien, die das Jahr mit –8.2% (Schweiz), –7.6% (Welt) und –22.2% (Emerging Markets) beendeten. Auch die Rohstoffe (–1.4%) und die Hedge Funds (–4.0%) verloren an Wert, wenn auch in deutlich geringerem Ausmass; sie konnten keinen zusätzlichen Diversifikationsbeitrag leisten. Wie bereits in den Vorjahren waren die Märkte von «Risk on»- und «Risk off»-Regimen geprägt, die sämtliche risikobehafteten Kategorien betrafen.

Die Gesamtertragsrendite des Portfolios beträgt per Jahresende 0.6% und liegt damit deutlich unter dem langfristigen Erwartungswert. Mit –0.7% negativ beeinflusst wurde das Ergebnis durch das taktische Overlay. Das negative Ergebnis entstand insbesondere in der Marktphase von Mai bis August. Um den Deckungsgrad zu schützen, beschloss die Anlagekommission ab Ende August das taktische Overlay zu sistieren und die strategische Asset Allocation indexnah umzusetzen.

Fazit

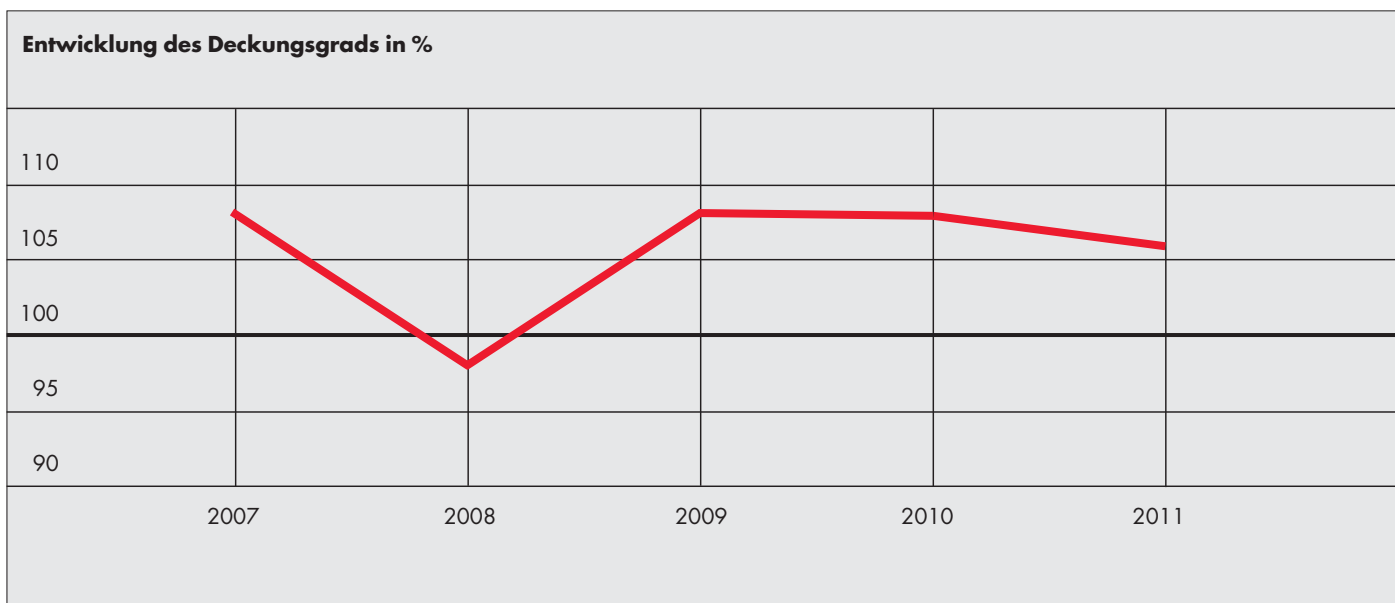
Das Jahr 2011 war geprägt durch die Euro- und Staatsschuldenkrise und die sich eintrübenden Makro-Perspektiven, die insbesondere in Europa per Ende 2011 zu einer Rezession führen könnten. Nach einem guten Start zu Jahresbeginn hat sich dies insbesondere im 2. und 3. Quartal 2011 negativ auf die Aktien ausgewirkt und damit die insgesamt positive Performance des Gesamtportfolios reduziert.

Anlagekommission
Swisscanto Supra

Entwicklung des Deckungsgrads, Reserven

Trotz der Turbulenzen an den Finanzmärkten gelang es der Swisscanto Supra dank ihrer sicherheitsorientierten Anlagepolitik, den Deckungsgrad während des gesamten Berichtsjahrs oberhalb der 100%-Grenze zu halten und ihre im Marktver-

gleich ausgezeichnete Position zu festigen. Insgesamt zeigte sich der Deckungsgrad, vor allem ausgelöst durch die Schuldenkrise in Europa, leicht rückläufig.



Vermögensanlagen; Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

	2011 in CHF	2010 in CHF
Kapitalanlagen	165 080 190	161 893 682
Wertschwankungsreserve am 31.12.	8 939 298	11 776 416
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	17 168 340	16 836 943

Fairness durch Transparenz

Starke Partnerschaft

Die Swisscanto Supra ist ein Gemeinschaftswerk der Kantonalbanken und der Helvetia Versicherungen. In Ergänzung zur Swisscanto Sammelstiftung bietet sie Personalvorsorge-lösungen im überobligatorischen Bereich an. Das Know-how der Swisscanto im Bereich von Anlage und Vorsorge, die Sicherheit bei der Risikoabdeckung durch eine der grössten Versicherungen der Schweiz und die starke und auf Vertrauen basierende Verankerung der Kantonalbanken bei der Bevölkerung und den Unternehmen bilden die Grundlage für eine einzigartige und starke Partnerschaft im Bereich der beruflichen Kadervorsorge.

Die Stärke der Kantonalbanken

Verschiedene Umfragen in den letzten Jahren haben immer wieder ergeben, dass die Kantonalbanken unter den Schweizer Banken einen ausserordentlich hohen Vertrauensbonus geniessen. Keine andere Schweizer Bank verfügt zudem über ein derart dichtes Filialnetz wie die Kantonalbanken: So ist auch Ihr Vorsorgeberater jederzeit für Sie erreichbar.

Die Kantonalbank verbindet modernstes Allfinanz-Management mit traditionellem Sicherheitsverständnis. Für die einzelnen Aufgaben zieht sie jeweils den Spezialisten zu: Für die berufliche Vorsorge sind dies die Swisscanto Sammelstiftung und die Swisscanto Supra; die weiteren Partner sind die Swisscanto Anlagestiftung und die Helvetia Versicherungen.

Für den Ertrag: Swisscanto Anlagestiftung

Die Gelder, die in der beruflichen Vorsorge anfallen, verlangen nach einer professionellen Anlagestrategie, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Bedürfnissen nach Sicherheit und Rendite gerecht wird. Die Swisscanto An-

lagestiftung, auch sie ein Gemeinschaftswerk der Kantonalbanken und zweitgrösste Anlagestiftung der Schweiz, ist die Partnerin für alle Anlagefragen im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge. Die Swisscanto Anlagestiftung ist Mitglied der KGAST (Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen) und deren hohen Qualitätsstandards verpflichtet. In den KGAST-Vergleichen, in denen die Performances der Anlagestiftungen in verschiedenen Anlagekategorien einander gegenübergestellt werden, erzielt die Swisscanto Anlagestiftung regelmässig Spitzenplätze.

Für die Sicherheit: Helvetia Versicherungen

Durch die Helvetia Versicherungen werden die Risiken Tod und Invalidität abgedeckt. Die Helvetia zählt zu den fünf grössten Versicherungsunternehmen in der Schweiz. Die Helvetia bietet jederzeit umfassenden Versicherungsschutz sowie hohe Professionalität im Risikomanagement und in der Leistungsbearbeitung.

Grösstmögliche Sicherheit

Dank der umsichtigen und professionellen Anlagepolitik der Swisscanto Anlagestiftung, welche optimale Renditen bei maximaler Sicherheit anstrebt und dabei, wie die Swisscanto Supra, auf die Eckpfeiler Verlässlichkeit und Stabilität setzt, haben die versicherten Personen jederzeit die Gewissheit, dass ihr Vorsorgegeld in sicheren Händen ist.

Die ausführliche Version des Geschäftsberichts 2011 der
Swisscanto Supra finden Sie unter
www.swisscanto.ch ▶ Berufliche Vorsorge/Sammelstiftungen
▶ Publikationen ▶ Sammelstiftung/Supra Sammelstiftung ▶ Ge-
schäftsberichte

Swisscanto Supra
Sammelstiftung der Kantonalbanken
St. Alban-Anlage 26, Postfach 3855, 4002 Basel
Telefon 058 280 26 66
Fax 058 280 29 77

Weitere Infos auf

www.swisscanto.ch

